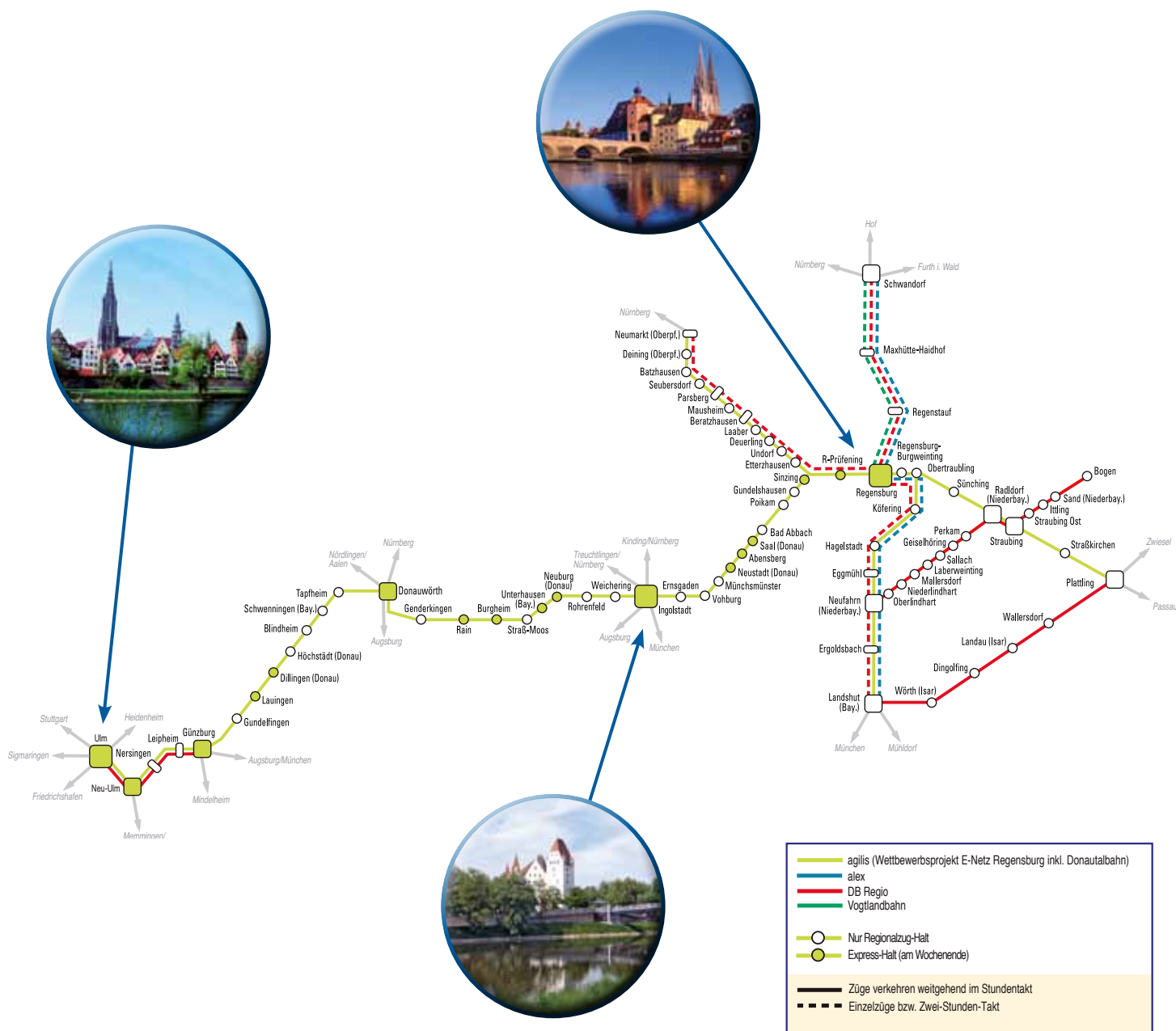


BAHNLAND BAYERN Wettbewerbsprojekte

Aktuelle Inbetriebnahmen im bayerischen Schienenpersonennahverkehr

Von Regensburg über Ingolstadt nach Ulm: Betriebsstart von agilis auf der Donautalbahn

Im Auftrag der Bayerischen Eisenbahngesellschaft verbindet agilis entlang der Donau Ostbayern, das nördliche Oberbayern und Bayerisch Schwaben mit Württemberg



Liebe Leserinnen und Leser,



manchmal gleicht es einem Spagat, das Fahrplanangebot im ländlichen Raum zu verbessern und gleichzeitig Großstädte schnell miteinander zu verbinden.

Mit der Realisierung des zweistufigen Wettbewerbsprojekts im E-Netz Regensburg sowie auf der Donautalbahn gelingt uns beides. Als Bayerische Eisenbahngesellschaft sind wir stolz darauf, in diesen Netzen schnellere und bessere Verbindungen zu ermöglichen. Mit der Inbetriebnahme des elektrischen Netzes rund um Regensburg Ende 2010 sorgt das neugegründete Verkehrsunternehmen agiliss in unserem Auftrag bereits seit einem Jahr für etliche Verbesserungen. Jetzt startet agiliss auch auf der Donautalbahn von Ingolstadt über Donauwörth bis Ulm – sogar mit neuen Expressverbindungen. Mit diesem Gesamtprojekt rücken wichtige bayerische Großstädte auf der Schiene näher zusammen, gleichzeitig gelingt die Optimierung des SPNV im ländlichen Raum und nicht zuletzt schaffen wir verbesserte Verbindungen zwischen Ostbayern und Württemberg.

In diesem Flyer stellen wir Ihnen das Gesamtprojekt vor und erläutern die anstehenden Verbesserungen auf der Donautalbahn im Detail.

Geschka

Ihr Fritz Czeschka
Geschäftsführer der Bayerischen
Eisenbahngesellschaft

Attraktiver und schneller von Regensburg nach Ulm: agiliss startet auf der Donautalbahn

Ende Mai 2008 erteilte die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) der Hamburger Hochbahn AG den Zuschlag für den Betrieb des E-Netzes Regensburg sowie der Donautalbahn. Die Hochbahn gründete daraufhin als regionales Verkehrsunternehmen die agiliss Eisenbahngesellschaft. Ende 2010 ging die erste Betriebsstufe des Wettbewerbsprojektes in Betrieb: auf den Strecken Neumarkt – Regensburg – Plattling und Landshut – Regensburg – Ingolstadt. Ab 11. Dezember 2011 folgt die zweite Betriebsstufe entlang der bayerischen Donautalbahn von Ingolstadt über Donauwörth und Günzburg nach Ulm. Durch die neuen Expressverbindungen können Fahrgäste die Strecke Regensburg – Ulm künftig in nur zweieinhalb Stunden zurücklegen. Insgesamt ermöglicht die BEG mit diesem Projekt eine Ausweitung des Zugangebots um 30 Prozent.

Fabrikneue Elektrotriebzüge des Typs Coradia Continental sorgen seit Ende 2010 im Regionalzugnetz Regensburg für einen erhöhten Reisekomfort. Doch dies ist nur ein Teil der bisher erfolgten Verbesserungen: Mit dem neuen Verkehrskonzept hat die Bayerische Eisenbahngesellschaft mindestens einen Stundentakt, im engeren Einzugsbereich von Regensburg sogar einen 30-Minuten-Rhythmus realisiert. Die bewährte Linie Neumarkt – Plattling wird seit Dezember 2010 durch Anschlüsse zur S-Bahn Neumarkt – Nürnberg, in Radldorf und Straubing zur Gäubodenbahn sowie in Plattling zur Waldbahn und zum Donau-Isar-Express nach Passau und München mit den angrenzenden Verkehrsräumen verknüpft. Die bisherigen Regionalzüge Eggmühl – Regensburg sowie Regensburg – Ingolstadt wurden zu einer neuen stündlichen Linie zusammengefasst.

Start der zweiten Betriebsstufe: die Donautalbahn

Mit der zweiten Betriebsstufe bietet agiliss im Auftrag der BEG auf der Donautalbahn ein nochmals verbessertes Angebot. Ab 11. Dezember 2011 profitieren die Fahrgäste von zusätzlichen Zügen in den Abendstunden und im Berufsverkehr. Erstmals verkehren die Züge im Donautal auch am Wochenende jede Stunde. Zusätzlich zu den Regionalzügen, die weiterhin zweistündlich jede Station entlang der Donautalbahn bedienen, verkehren neu alle zwei Stunden Expresszüge. Sie verbinden auf der über 200 Kilometer langen Strecke die drei Großstädte Regensburg, Ingolstadt und Ulm sowie die fünf Kreisstädte Neu-Ulm, Günzburg, Dillingen, Donauwörth, Neuburg (Donau) und Saal als Halt für die benachbarte Kreisstadt Kelheim in nur etwa zweieinhalb Stunden. Damit sind Fahrgäste rund eine Stunde schneller unterwegs als in den Regionalzügen mit insgesamt 32 Zwischenstopps und einer Fahrzeit von etwa dreieinhalb Stunden.



Im Auftrag der BEG ermöglicht agiliss auf der Donautalbahn schnellere Verbindungen, z. B. nach Donauwörth.



Die neuen Expressverbindungen

Die neuen Wochenend-Expresszüge zwischen Regensburg und Ulm fahren zweistündlich und halten in Regensburg-Prüfening, Sinzing, Saal, Abensberg, Neustadt, Ingolstadt, Neuburg (Donau), Unterhausen, Burgheim, Rain, Donauwörth, Dillingen, Lauingen, Günzburg sowie Neu-Ulm. An Werktagen fahren über den Tag verteilt drei Expresszüge zwischen Regensburg und Ulm mit unterschiedlichen Halten.



Bayerns Verkehrsminister Martin Zeil:

„Die Donautalbahn wird künftig deutlich attraktiver und verbindet die Städte zwischen Ostbayern und Württemberg wesentlich schneller. Auch rücken mit den neuen Expresszügen etwa die beiden wirtschaftlich prosperierenden Regionen Regensburg und Ingolstadt mit einer Fahrzeit von unter einer Stunde auf der Schiene noch enger zusammen.“

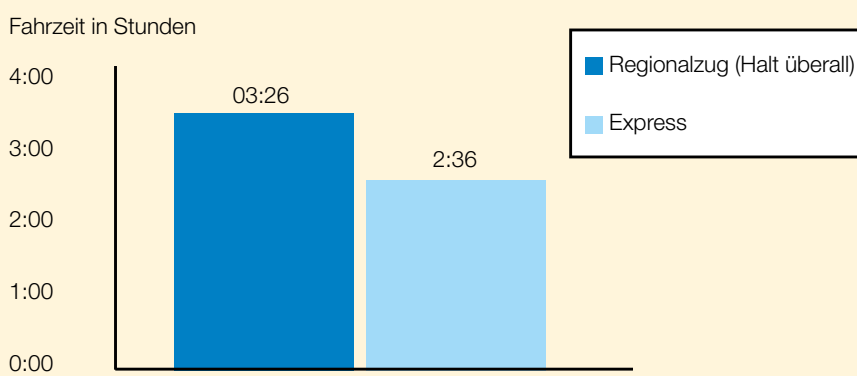
Zweistündlich Expresszüge am Wochenende

Die neuen Expresszüge am Wochenende zwischen Regensburg und Ulm halten in Regensburg-Prüfening, Sinzing, Saal, Abensberg, Neustadt, Ingolstadt, Neuburg (Donau), Unterhausen, Burgheim, Rain, Donauwörth, Dillingen, Lauingen, Günzburg sowie Neu-Ulm. Ergänzend verkehrt agilis am Wochenende jede zweite Stunde zwischen Neufahrn (Ndb.), Regensburg und jetzt neu auch bis Ulm mit Halt an allen Stationen. Über den Umsteigepunkt Regensburg-Prüfening erhalten auch die Orte der agilis-Linie Neumarkt – Regensburg zweistündlich einen schnellen Anschluss Richtung Ulm. Damit sind z. B. auch von Parsberg oder Beratzhausen attraktive Wochenend-Touren ins Donau- und Altmühltal sowie umgekehrt aus der Donauregion ins Laabertal mit der Bahn möglich. Weiterhin bestellt die Bayerische Eisenbahngesellschaft in der Sommersaison einen Radzug von Ulm über Regensburg hinaus nach Passau und zurück. Dieser ist auf der Donautalbahn in den Express-Taktverkehr eingebunden.

Zusätzliche Expressverbindungen an Werktagen

An Werktagen bedient agilis grundsätzlich alle Stationen im Donautal im Stundentakt. Ergänzt wird dieses Angebot durch drei schnelle Expresszugpaare zwischen Regensburg, Donauwörth und Ulm, je eines morgens, mittags und am frühen Abend. Für Orte wie

Ulm – Regensburg (2012): Fahrzeitenvergleich (Sa + So) zwischen Regionalzug und Expressverbindung



Die neuen Expresszüge am Wochenende verkürzen die Fahrzeit um fast eine Stunde.

Abensberg, Neustadt, Neuburg (Donau) und Rain ergeben sich neben den schnellen Direktverbindungen dadurch auch neue Anschlüsse zu weiterführenden Linien in Regensburg und Ingolstadt.

Verdichtetes Angebot ab Saal

Für Pendler ab Saal in Richtung Ingolstadt verdichtet die Bayerische Eisenbahngesellschaft zudem das Angebot frühmorgens zu einem Halbstundenrhythmus. Mit Abfahrten ab Neustadt beispielsweise gegen 05:30, 06:00, 06:30 und 07:00 Uhr erreichen Pendler nicht nur den Arbeitsort Ingolstadt, sondern dort auch die halbstündlich verkehrenden Züge Richtung München und Nürnberg. In Richtung Regensburg ist ab Neustadt um 04:52 Uhr und ab Abensberg um 04:58 Uhr ein neuer

Frühzug im Einsatz, der Regensburg schon gegen 05:30 Uhr erreicht.

Schülerzug nach Dillingen

Zwischen Günzburg und Donauwörth bestellt die Bayerische Eisenbahngesellschaft weiterhin einen Zug zur Mittagszeit, von dem vor allem Schüler profitieren sollen. Er startet an Schultagen um 13:14 Uhr in Günzburg und hält an allen Bahnhöfen inklusive dem Schulstandort Dillingen. Donauwörth erreichen Schülerinnen und Schüler damit um 13:53 Uhr. Dort setzt der Zug werktags (auch in den Ferien) seine Fahrt ab 14:01 Uhr über Ingolstadt und Regensburg nach Landshut fort. In Donauwörth bestehen zudem gute Anschlüsse in Richtung Augsburg und München sowie Treuchtlingen und Nürnberg.



Verbesserte Verbindungen auf der Donautalbahn

- Ab Saal verdichtet die BEG das Angebot frühmorgens Richtung Ingolstadt zu einem Halbstundenrhythmus.
- Neue Anschlüsse gibt es für Pendler im Frühverkehr in Günzburg von Krumbach in Richtung Donauwörth.
- Die Frühverbindung Ulm – Dillingen – Donauwörth bleibt erhalten, damit Pendler IC-Anschluss nach München haben.
- Die bisherige Spätverbindung von Regensburg um 23:11 Uhr wird über Saal hinaus nach Abensberg und Neustadt an der Donau verlängert. Von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag fährt dieser Zug erst ab 00:30 Uhr in Regensburg Richtung Neustadt los. So können Fahrgäste aus dem Landkreis Kelheim das Kultur- und Gastronomieangebot in Regensburg ohne Zeitdruck nutzen und umweltfreundlich mit der Donautalbahn an- und abreisen.
- In Ingolstadt fährt der letzte Zug nach Neuburg (Donau) am Wochenende um 00:38 Uhr ab, so dass auch Abendveranstaltungen in München ohne Zeitdruck besucht werden können (Abfahrt München Hbf 23:29 Uhr).

Hohe Qualität bei Service und Tarif



26 neue Triebfahrzeuge vom Typ Coradia Continental sorgen im E-Netz Regensburg und auf der Donautalbahn für Schnelligkeit und mehr Komfort.

Neufahrzeuge

Bis Ende 2010 waren auf den Schienen im E-Netz Regensburg sowie auf der Donautalbahn vor allem ältere Fahrzeuge im Einsatz. Es war der BEG daher wichtig, im Rahmen des Wettbewerbsprojektes Neufahrzeuge zu fordern. Denn Fahrgäste sollten neben einem besseren Takt auch von schnelleren Fahrzeugen profitieren. agilis setzt deshalb seit Ende 2010 insgesamt 26 fabrikneue und leistungsstarke Triebfahrzeuge mit frischem Design ein. Sie verfügen über komfortable Sitzplätze und Niederflureinstieg – speziell auch für mobilitätseingeschränkte Reisende. Die Fahrzeuge sind beschleunigungsstark und erreichen eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h.

Wo gibt es welche Tickets?

Die BEG forderte auch beim Ticketkauf für die Fahrgäste Verbesserungen.

Fahrscheinautomaten an den Stationen:

An allen von agilis bedienten Stationen befindet sich mindestens ein stationärer Fahrkartenautomat, so dass Fahrkarten bequem auch noch kurz vor der Fahrt erworben werden können. An den modernen Ticketautomaten von DB Vertrieb ist das gesamte Tarifsortiment für Regional- und Fernverkehrsfahrten verfügbar. Neben Fahrscheinen für den DB-Tarif, der bei agilis gilt, sind aus den Fahrscheinautomaten gemäß den Vorgaben der BEG auch Fahrscheine für den jeweiligen Verbund erhältlich: für die Donau-Illernahverkehrsgesellschaft (DING) oder den Verkehrsverbund Nürnberg (VGN). Fahrscheine für den Regensburger Verkehrsverbund (RVV) können an den RVV-Automaten an vielen agilis-Haltestellen sowie in den zahlrei-

chen RVV-Agenturen erworben werden.

Personenbediente Verkaufsstellen: Darüber hinaus können sich Fahrgäste über einen deutlich erweiterten personenbedienten Fahrscheinkauf ab Betriebsstart freuen. So werden die Öffnungszeiten der schon vorhandenen Verkaufsstellen entsprechend den Anforderungen der BEG zum Teil deutlich erweitert. Verkaufsstellen gibt es in Ulm Hbf, Günzburg, Donauwörth, Ingolstadt Hbf, Abensberg, Parsberg, Regensburg Hbf, Straubing, Plattling und Landshut Hbf.

Zusätzlich hat die BEG die Einrichtung von personenbedienten Verkaufsstellen in Neu-Ulm, Neuburg (Donau) und Dillingen gefordert.

Kundencenter: Die BEG hat auch die Einrichtung von zwei Kundencentern in Ingolstadt Hbf und Regensburg Hbf gefordert. Auch hier wird den Fahrgästen das gesamte Fahrscheinsortiment für den Regionalverkehr verkauft und eine Vielfalt von Informationen angeboten (z. B. über Fundsachen aus den agilis-Zügen, Kultur- und Freizeittipps). In Regensburg befindet sich das agilis-Kundencenter innerhalb des DB-Reisezentrums im 1. OG des Hauptbahnhofes, dort erhalten Fahrgäste auch Fernverkehrsfahrscheine. In Ingolstadt ist das agilis-Kundencenter in der Tourist-Info am Hauptbahnhof zu finden.

Internet-Vertrieb: Fahrgäste können ihre Regionalverkehrsfahrscheine auch über den agilis-Online-Shop kaufen und diese Online-Tickets auch noch kurz vor Fahrtantritt ausdrucken. Zeitfahrtausweise wie Monatskarten können sie sich bequem nach Hause schicken lassen. Ab Frühjahr 2012 bietet agilis einen weiteren attraktiven Service: Für den täglichen Weg zur Arbeit können

die Fahrgäste ihren Stammsitz beim Kauf der Monatskarte im agilis-Online-Shop kostenfrei bequem von zuhause aus reservieren.

Telefonischer Vertrieb: Die Kundencentern nehmen telefonische Fahrkartenbestellungen für Fahrkarten im agilis-Netz entgegen. Der Versand erfolgt gegen Vorkasse oder auf Rechnung innerhalb von drei Werktagen (bei Vorkasse ab Zahlungseingang). Die agilis-Hotline ist kostenfrei unter folgender Rufnummer zu erreichen: 0800-5892840.

Alle DB-Fahrscheine gelten in den agilis-Zügen. Gleiches gilt auch umgekehrt: Fahrscheine, die in agilis-Agenturen oder im agilis-Online-Shop erworben wurden, gelten auch in Zügen von DB Regio, der Vogtlandbahn und in den alex-Zügen.

Service

Eine weitere Verbesserung in Sachen Qualität: Alle durchgehenden Züge auf der Donautalbahn werden von Zugbegleitern betreut – wie von der BEG gefordert. Die weiteren Züge werden je nach Auslastung begleitet. Eine 100-prozentige Besetzung auf allen bayerischen Strecken würde die finanziellen Mittel des Freistaats übersteigen. Daher ist die Mindestanzahl der geforderten Zugbegleiter abhängig von Streckennetz und Auslastung. Die BEG gibt also eine bestimmte Mindestquote vor. Wie die Zugbegleiter auf einer Strecke eingesetzt werden, liegt dann im Verantwortungsbereich des Verkehrsunternehmens: Es muss Auslastung, wie z. B. im Schülerverkehr, und Sicherheitsempfinden zu bestimmten Tageszeiten in seiner Personalplanung berücksichtigen. Die Verkehrsunternehmen können natürlich jederzeit in unternehmerischer Entscheidung mehr als die von der BEG geforderten Zugbegleiter einsetzen, um Service und Sicherheit für die Fahrgäste zu verbessern.



Im agilis-Kundencenter erhalten Fahrgäste neben Fahrscheinen Informationen rund um den Zugverkehr in der Region sowie Tipps zur Freizeitgestaltung.

Den Freistaat umweltfreundlich erleben: Mit der Donautalbahn in einige der schönsten Tourismusziele Bayerns



Vom Donautalbahnstation Saal erreicht man in kurzer Zeit das schöne Kelheim.

Entlang der Donau von Regensburg über Ingolstadt nach Ulm befinden sich einige der touristischen Highlights des Freistaats. Mit der Donautalbahn sind diese Ziele umweltfreundlich, unkompliziert und günstig zu erreichen – ab Dezember sogar mit deutlich verbesserten Verbindungen. Die Bayerische Eisenbahngesellschaft wünscht viel Spaß beim Staunen und Erleben, Radeln und Bootfahren, Eislaufen und Wandern!

Kelheim: Symbiose aus Natur und Kultur

Vom Donautalbahnstation Saal aus bietet sich ein Ausflug in das schöne Kelheim mit seinem historischen Stadtkern an (Busanschluss am Bahnhofsvorplatz in Saal). Eines der beliebtesten touristischen Ausflugsziele in der Region ist der Donaudurchbruch.

Das mit dem Europadiplom ausgezeichnete Naturschutzgebiet Weltenburger Enge und das malerisch am Eingang des Donaudurchbruchs gelegene Kloster Weltenburg bilden eine perfekte Symbiose aus Natur und Kultur.

Radwandern und Wasserspaß im Naturpark Altmühltal

Von Saal an der Donau aus finden Radler und Bootfahrer den idealen Ausgangspunkt für ihre Tour durch den Naturpark Altmühltal. Schöne Radwanderwege bieten beste Bedingungen für einen erlebnisreichen Aktivurlaub. Ein Hauch von Abenteuer und Freiheit verspricht das Bootwandern auf der Altmühl, die sich dank geringer Fließgeschwindigkeit auch perfekt für Kanuanfänger und Familien eignet.

Mittelalterliches Flair in Ingolstadt

Ingolstadt hat eine der schönsten mittelalterlichen Altstädte in Bayern, die man vom Hauptbahnhof gut mit dem Bus erreicht. Die Donaustadt mit ihren kleinen verwinkelten Gassen erkunden Besucher dann am besten zu Fuß. Denn besonders abseits der zentralen Fußgängerzone finden sich zahlreiche interessante Bauwerke, etwa die kleine Kirche Maria de Victoria, das Neue Schloss oder die Hohe Schule.

Neuburg: Renaissance an der Donau

Der Donautalbahnstation Neuburg an der Donau befindet sich in der Nähe der schönen historischen Altstadt. Schon von weitem ist die prächtige Schlossfassade mit den zwei markanten Rundtürmen zu erkennen. Die Stadt liegt landschaftlich reizvoll im Donautal an der Grenze zwischen Fränkischer Alb im Norden sowie Donaumoos und Hügelland im Süden. Neuburg gilt als eine der schönsten Renaissance-Städte Bayerns. Im Jahr 2005 wurde im Schloss die Staatsgalerie Flämische Barockmalerei eingerichtet. Sie



Von der Donautalbahn aus erreichen Aktivurlauber das Altmühltal ganz problemlos.



Das Wettbewerbsprojekt „E-Netz Regensburg inklusive Donautalbahn“ auf einen Blick

Historie

- 2007: Start des europaweiten Ausschreibungsverfahrens „Raum Regensburg inkl. Donautalbahn“
- 21. Mai 2008: BEG verkündet Zuschlag an Hamburger Hochbahn AG
- 12. Februar 2009: Die Hamburger Hochbahn AG stellt das Beteiligungsunternehmen agilis als künftigen Betreiber für das E-Netz Regensburg sowie die Donautalbahn vor. Außerdem präsentiert sie das neue Fahrzeugdesign
- 12. Dezember 2010: Start der ersten Betriebsstufe im Raum Regensburg
- 11. Dezember 2011: Start der zweiten Betriebsstufe auf der Donautalbahn

Fakten

- Vertragslaufzeit: von Dezember 2010 bzw. 2011 bis Ende 2022
- Zugkilometer: 5,5 Mio. pro Jahr
- Ausweitung des Angebots insgesamt um 30 Prozent
- Ausweitung des Angebots auf der Donautalbahn um 46 Prozent



Ein echter Blickfang in Neuburg ist die beeindruckende Schlossfassade.

beherbergt 150 Werke der bedeutendsten flämischen Meister wie z. B. Peter Paul Rubens, van Dyck, Teniers, Brueghel und vielen anderen.

Günzburg begeistert Alt und Jung

Die Geschichte der Stadt Günzburg ist geprägt von einer über 500-jährigen Zugehörigkeit zum Haus Habsburg. Vor allem die Altstadt beeindruckt ihre Besucher: Ein liebevoll sanierter und weitgehend verkehrsberuhigter Stadtkern mit nahezu 200 Baudenkmälern und einer großen gastronomischen Vielfalt lädt zum ausgiebigen Stadtbummel ein. Für Familien ist Günzburg der ideale Ausgangsort für Tagesausflüge ins Legoland, das jährlich rund 1,3 Millionen Besucher anzieht.



Ein liebevoll sanierter Stadtkern mit zahlreichen Gastronomieangeboten macht Günzburg zu einem touristischen Höhepunkt entlang der Donau.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH
 Boschetsrieder Straße 69
 81379 München
 Tel.: 089 74 88 25-0
 Fax: 089 74 88 25-51
 E-Mail: info@bahnland-bayern.de
 www.bahnland-bayern.de/beg
 Geschäftsführer: Fritz Czeschka
 Verantwortlich für den Inhalt:
 Wolfgang Oeser

Redaktion und Gestaltung:

PRINT Communications Consultants
 Ottobrunner Straße 26
 82008 Unterhaching
 www.printcc.de

Fotos:

BEG (S. 1, 2)
 Bayern Tourismus Marketing GmbH (S. 1, 5, 6)
 Fotolia/Otto Durst (S. 1, 2)
 Stadtarchiv/Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (S. 1)
 Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
 Infrastruktur, Verkehr und Technologie (S. 3)
 agilis/Uwe Miethe (S. 4)

Stand: November 2011

Irrtum und Änderung vorbehalten.

Die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG)

Was kaum einer weiß: Der bayerische Regional- und S-Bahn-Verkehr wäre ohne öffentliche Finanzierung nicht wirtschaftlich zu betreiben. Daher finanziert der Freistaat Bayern rund zwei Drittel der Kosten aus den sogenannten Regionalisierungsmitteln, die die Länder vom Bund für die Bestellung von Verkehrsleistungen erhalten. Das ist seit 1996 so. Damals ging im Rahmen der Regionalisierung die Leistungs- und Finanzierungsverantwortung für die Bestellung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) vom Bund auf die Länder über. Seither plant, finanziert und kontrolliert die Bayerische Eisenbahngesellschaft im Auftrag des Bayerischen Verkehrsministeriums den gesamten Regional- und S-Bahn-Verkehr in Bayern. Die BEG hat in den letzten 15 Jahren das Angebot in Bayern deutlich verbessert. Mit inzwischen mehr als 114 Millionen Zugkilometern pro Jahr ist Bayern der größte Besteller von Nahverkehrsleistungen in Deutschland. Seit der Bahnreform hat die BEG das Fahrplanangebot um rund 39 Prozent ausgeweitet, die An-

zahl der Fahrgäste im Regionalverkehr ist um 63 Prozent gestiegen. Die stetige Ausweitung des Angebots ist dabei keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Denn heute stehen dem Freistaat nicht mehr Mittel zur Finanzierung des SPNV zur Verfügung als vor zehn Jahren. Die BEG vergibt Verkehrsleistungen in europaweiten Wettbewerbsverfahren. Nur so bieten die Verkehrsunternehmen ihre Leistungen günstiger an. Die eingesparten Mittel verwendet die BEG auch für die Verbesserung des Angebots. Die Bayerische Eisenbahngesellschaft vergibt die Aufträge für Verkehrsleistungen nicht ausschließlich anhand des Preises. Den Zuschlag erhält das Verkehrsunternehmen, welches das beste Angebot hinsichtlich Preis und Qualität abgibt. Die BEG schließt mit den Betreibern einen sogenannten Verkehrsdurchführungsvertrag, in dem der Fahrplan und auch Mindeststandards im Hinblick auf die Qualität festgelegt werden. Für die konkrete Ausgestaltung und Erfüllung dieser Vorgaben sind aber die Verkehrsunternehmen ihren Kunden gegenüber selbst in der Pflicht. Denn auch im bayerischen SPNV gilt das Prinzip der unternehmerischen Verantwortung. So schließt die BEG sogenannte Nettoverträge ab. Hier gilt: Die Betreiber dürfen die Einnahmen

aus dem Ticketverkauf vollständig behalten. Damit liegt es im Interesse der Verkehrsunternehmen, ihren Kunden die bestmögliche Qualität zu bieten, um die Anzahl der Fahrgäste und somit auch die Erlöse zu erhöhen. Die Fahrgeldeinnahmen der Unternehmen decken aber nur einen Teil der Kosten. Deshalb erhalten die Unternehmen zusätzlich von der BEG das sogenannte Bestellerentgelt. Die Einhaltung der mit den Unternehmen geschlossenen Verträge sowie die Qualität der bayerischen Bahnen kontrolliert die BEG mit einem umfangreichen Qualitätsmanagementsystem. So wird u. a. die Pünktlichkeit von Zügen täglich an rund 100 Messstellen in ganz Bayern ermittelt, Testkunden kontrollieren die Funktionsfähigkeit der Fahrzeuge, die Fahrgastinformation, den Service und die Sauberkeit, Interviewer befragen die Fahrgäste. Treten Mängel auf, kontaktiert die BEG die betroffenen Unternehmen und fordert Abhilfe. Werden Qualitätsvereinbarungen nicht eingehalten, erhebt die BEG Strafgebühren, sogenannte Pönale. Damit die Fahrgäste von diesen Strafzahlungen unmittelbar profitieren, verwendet die Bayerische Eisenbahngesellschaft einen Großteil davon wieder für qualitätsverbessernde Maßnahmen.



Wir bewegen das Bahnland Bayern